

## Neun Anmerkungen.

### I.

#### Ursprung der alten Kelten.

(Zur Antwort 8. Seite 6.)

In unbekannter Vorzeit, wo die Menschen sich um die Bedürfnisse des Tages, und um die Bebauung des Ackers mehr, als um die Beschreibung ihrer Thaten kümmern, vermuthbar schon, als Moses lebte, 1500 Jahre vor Christus, wanderte ein zahlreich asiatisches Stammvolf vom Don aus durch die Länder des schwarzen Meeres dem Ausflusse der Donau zu, und dann an dem Ufer dieses großen Stromes hinauf bis zu den Quellen desselben. Ihr Verlangen war, in jenen Gegenden des Abendlandes eine bleibende Ansiedlung zu finden, wo täglich die Sonne ihren Augen entchwand; da hofften sie ein großes glückliches Land zur lieblichen Rast zu erreichen, daher, bei allen Beschwerlichkeiten und Gefahren, ihr standhaftes Fortwandern abendwärts, worüber unter unzähligen Schwierigkeiten und Anstrengungen mehr als das Leben einer Generation zu Grabe gegangen sein mochte. Von den Quellen der Donau aus übersezte der große Völkerzug den Rhein und breitete sich über die Pyrenäen aus, bis hin an den atlantischen Ocean, wo sich endlich Helios (die Sonne) vor ihren Blicken in das unermessliche Weltmeer versenkte, das der langen Wanderung eine damals unüberschreitbare Naturgrenze setzte. Auf dieser Urwanderungsstraße von Morgen gegen Abend ergossen sich von der unzähligen Menschenmasse Viele in die Gegenden der Nebenflüsse, südlich in jene Gebirge und Alpenländer hin, welche Griechenland und Italien nördlich umgürten. \*) — Also bevölkerte dieses große Westwanderungs-

\*) Ueber die Donau gegen den Norden zu breitete sich dieser westliche Völkerzug nicht aus, der rauhe Nordwind mochte die Wanderer von einer Gegend abgehalten haben, welche dem mittäglichen Lauf der Sonne gerade